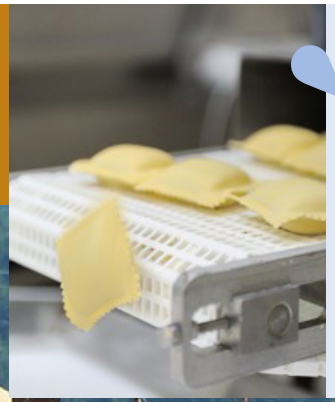
Thema
Natur & Kommunikation

Naturnahe Firmenareale

Naturnah fördert das Bewusstsein für den Wert der biologischen Vielfalt!

ALB-GOLD / Deutschland

Unternehmensportrait



Branche: Nudelhersteller auf der Schwäbischen Alb
Ort: Trochtelfingen
Anzahl der Mitarbeiter: 400 Mitarbeiter insgesamt; ca. 180 am Standort Trochtelfingen

Größe des Firmengeländes: 8,34 ha
Naturnahe Fläche: 4,8 ha

Beginn der naturnahen Gestaltung: Im Jahre 2002 mit dem Bau des Kundenzentrums.
Pflege: Der Kräutergarten wird nach Bio-Richtlinien betrieben, dass bedeutet unter anderem keine gentechnisch veränderten Pflanzen, keine Herbizide oder Fungizide. Die Wiesen im Kräutergarten werden je nach Wachstum 2–3 mal und die Magerwiese rund um das Hackschnitzelheizwerk 1 mal pro Jahr mit der Sense gemäht. Um den Kräutergarten kümmern sich 4 Vollzeitkräfte, 3 Teilzeitkräfte und Aushilfen je nach Aufkommen..
Pflegekosten: Die gesamten Kosten für den Betrieb des Kräutergartens und die damit verbundene Pflege belaufen sich auf rund 200.000 €.
Naturnahe Elemente: Regenwasserbiotop, Kräuterspiralen, Trockenbiotope, einheimische Pflanzen, Dachbegrünung, Magerwiese, Feldgehölze, Steinriegel, Nisthilfe für Insekten, Trockenmauer, Wiesen, Sitzstangen für natürliche Feinde von Schädlingen.

Das Besondere ...

Alb-Gold ist sich bewusst, dass sich das eigene betriebliche Handeln in vielen Bereichen auf die Biodiversität auswirkt. Das Unternehmen hat aber auch erkannt, dass sie die Möglichkeit haben dem Verlust aktiv entgegen zu wirken: mit der Verbesserung der eigenen Umweltleistung und der Aufklärung und Einbeziehung der Verbraucher. Getreu dem Motto „Nur was man kennt, kann man schützen" will das Unternehmen den Verbrauchern die Natur wieder näher bringen und auf den Wert der biologischen Vielfalt aufmerksam machen.

Alb-Gold hat deshalb neben dem Kundenzentrum, in dem sich die Besucher über die Nudelherstellung informieren können, einen 2 Hektar großen Kräutergarten mit etwa 1.000 unterschiedlichen Arten angelegt. Der Kräutergarten gliedert sich in unterschiedliche Themenfelder und beinhaltet auch einen landwirtschaftlichen Lehrpfad mit alten Getreidesorten.

Gäste können an thematischen Führungen teilnehmen oder das Gelände auf eigene Faust erkunden: Infotafeln gehen auf besondere Aspekte zum Thema Artenvielfalt ein oder erklären den Nutzen naturnaher Elemente. Zusätzlich stehen Artenbestimmungs-Flyer für Schmetterlinge und Wildbienen zur Verfügung mit deren Hilfe die Besucher die Arten selbst entdecken können. Besucher erfahren so nicht nur auf unterhaltsame Weise viel über die biologische Vielfalt, sondern haben auch die Chance die Produkte von Alb-Gold als Naturprodukte im Gesamtzusammenhang zu erleben.

Ökologischer Nutzen Alb-Gold hat nicht nur den Kräutergarten angelegt sondern auch andere Flächen rund um das Gebäude naturnah gestaltet. Dadurch fügt sich das Firmengelände gut in die Landschaft ein. Es ist für Tiere und Pflanzen der angrenzenden Naturschutzflächen als Trittstein nutzbar und bietet Nahrung und Unterschlupf für viele Arten: die Nisthilfen für Wildbienen im Kräutergarten beispielsweise haben mittlerweile zahlreiche solitäre Bienen angelockt. Der Kräutergarten bietet Unterschlupf unter anderem für Igel und Wiesel, aber auch einige zum Teil seltene Arten haben sich mittlerweile angesiedelt. Darüber hinaus stellen die Regenwasserbiotope Oasen für seltene Libellenarten dar und bieten zusätzlich noch Lebensraum für Frösche, Kröten und Unken.

Fotos: Schmetterling: © Angelina S. / Pixelio; Hintergrund: © Bernd Kasper / Pixelio

„Lebensmittel sind Mittel zum Leben. Ein Leben in intakter Umwelt ist für uns alle wünschens- und erstrebenswert. Daher versuchen wir auch unser Firmenareal entsprechend zu gestalten und in die Natur einzubinden. Unsere Lage mitten im Grünen – umgeben von zahlreichen Naturschutzflächen und der herrlichen Alb-Landschaft – ist für ein naturnahes Firmenareal geradezu prädestiniert."

Oliver Freidler, Mitglied der Geschäftsleitung

Diese Broschüre ist eine Veröffentlichung des Projekts „Unternehmen und Biologische Vielfalt am Bodensee".

Ansprechpartner: Sven Schulz: sven.schulz@bodensee-stiftung.org; Kerstin Fröhle: kerstin.froehle@bodensee-stiftung.org

Gestaltung: www.designamsee.de
Fotos: Alb-Gold: S. 1, S.2 (kl. Bild); S. 3 (gr. Bild & kl. Bild „Nudel"), Schmetterling: Pixelio / Angelina S., Hintergrund: Pixelio / Bernd Kasper, Restliche Fotos: Nina Bastian / GNF

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung

interreg IV
Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein

Heinz Sielmann Stiftung

Bodensee Stiftung
Lake Constance Foundation

IHK Industrie- und Handelskammer Bodensee – Oberschwaben

DGB

naturschutzbund

naturvielfalt Vorarlberg

WKO Wirtschaftskammer Vorarlberg

Stiftung Natur & Wirtschaft